

nolax Förderpreis 2011 geht an ein Forscherteam der ETH Zürich

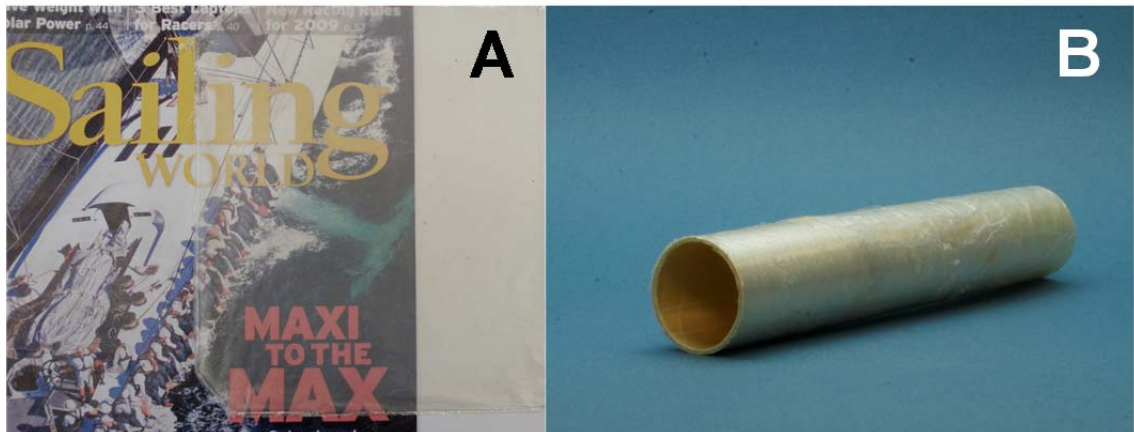
nolax hat an ihrem Hauptsitz in Sempach Station den Förderpreis 2011 vergeben. Gewonnen hat ein Forscherteam des Instituts für Polymertechnologie der Eidgenössischen Technischen Hochschule ETH in Zürich. Sie überzeugten die Jury mit ihrem Projekt «PlyEx», der Entwicklung einer einzigartigen Folie, die es ermöglicht, eine neue Generation von Verbundwerkstoffen herzustellen.

Am 8. November hat die Preisverleihung des nolax Förderpreises 2011 in Sempach Station stattgefunden. Der mit 50'000 Franken dotierte Preis wurde von nolax CEO, Stefan Leumann, an ein Forscherteam des Instituts für Polymertechnologie der Eidgenössischen Technischen Hochschule ETH für das Projekt «PlyEx» überreicht. Die Jury wählte das Projekt einstimmig aus einer Reihe interessanter Projekteingaben zum Thema «Bahnbrechende Geschäftsideen für den Hochbau». nolax, ein Unternehmen der Collano Gruppe vergibt den Förderpreis jährlich für Geschäftsideen, die den Hochbau revolutionieren. Die Geschäftsidee kann ein Produkt, ein Verfahren oder eine Dienstleistung sein entweder im chemisch-technischen Bereich Verbindungstechnik oder im Bereich Materialwissenschaften. Der Preis geht an Privatpersonen oder Projektgruppen aus Lehre, Forschung oder Industrie.

Siegerprojekt «PlyEx»

Das ETH-Forschungsteam setzt sich aus sieben Personen zusammen: Dr. Jan L. Giesbrecht, Dr. Kirill Feldman, Prof. Paul Smith, Prof. Han. E.H. Meijer, Prof. Theo Tervoort, Dr. Willem D. Weenink, Dr. Jérôme Lefèvre. In den letzten sieben Jahren entwickelte das Forschungsteam gemeinsam eine einzigartige Folie, die es ermöglicht, eine neue Generation von Verbundwerkstoffen herzustellen. Diese vereinen noch nie dagewesene Eigenschaften: hohe Festigkeit, gute Dämpfungseigenschaften und gute Barriereigenschaften. Daneben lassen sich damit lichtgebende Strukturen realisieren, die auch als Sicherheitselemente fungieren können. Anwendungen in den verschiedensten Feldern sind denkbar: Folien in Verbundsicherheitsgläsern, Abdichtfolien, aufblasbare Elemente, schützende Verbundmaterialien (Splitter -und/oder Schusssicher) und Strukturelemente in hochbelasteten Bauelementen. Das Projekt ist so weit fortgeschritten, dass erste Prototypen hergestellt werden können. Das Forschungsteam hat sich das Ziel gesetzt, zu Beginn des nächsten Jahres ein Spin-Off-Unternehmen zu gründen.

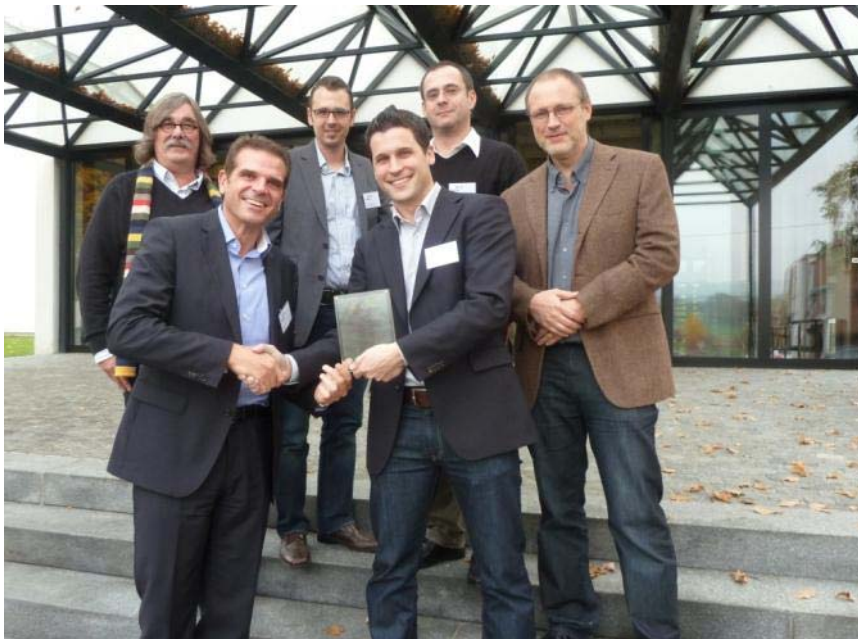
Bilder



Mit PlyEx sind ultra-leichte Strukturen realisierbar.

A: Flexible PlyEx Membran mit 4 Schichten (0/45/-45/90), Dicke: 20 μm .

B: Prototypenrohr, Durchmesser 25 mm, Wandstärke 0.1-1.5 mm



Stefan Leumann, CEO nolax, gratuliert dem Forscherteam der ETH Zürich. v.l. Prof. Han E.H. Meijer, Stefan Leumann, Dr. Jérôme Lefèvre, Dr. Jan L. Giesbrecht, Dr. Kirill Feldman, Prof. Theo Tervoort.

Weitere Informationen

Helene Sidler, nolax AG, 6203 Sempach Station, Schweiz

Phone +41 41 469 92 15, helene.sidler@nolax.com, www.nolax.com